ARUN SANKAR/AFP VIA GETTY IMAGES, ISHARA S. KODIKARA/AFP/GETTY IMAGES (3), AFP/GETTY IMAGES (2), GETTY IMAGES (5)

Sri Lanka: Wie man eine Nation ruiniert

Einfache Schritte, um eine Wirtschaft zu zerstören, ein Volk in Hungersnot zu bringen und eine Nation in die Knie zu zwingen

- Richard Palmer
- 12.10.2022

Über 6 Millionen der 20 Millionen Einwohner Sri Lankas wissen nicht, woher sie ihre nächste Mahlzeit bekommen. Die Inflation liegt bei fast 60 Prozent, so dass Grundbedürfnisse zu unerschwinglichem Luxus werden. Fast 80 Prozent der Bewohner des Landes haben die Anzahl der täglichen Mahlzeiten reduziert oder sind auf weniger nahrhafte Lebensmittel umgestiegen.

Viele fliehen aus dem Land. Zu ihnen gesellt sich auch der ehemalige Präsident Gotabaya Rajapaksa, der für abgesetzt erklärt wurde, als die Demonstranten seinen Palast in der Hauptstadt stürmten.

Das einst aufstrebende Land der Zweiten Welt, das sich in der Mitte der Liste des weltweiten Wohlstands befindet, ist in die Armut gestürzt worden. Die Auswirkungen könnten sich als dauerhafter erweisen, als wenn es von einer Naturkatastrophe heimgesucht worden wäre. Aber diese Katastrophe wurde von Menschen verursacht – und zwar von der eigenen Regierung.

Sri Lanka ist ein eindrucksvolles Beispiel für das zerstörerische Potenzial einer korrupten oder unfähigen Verwaltung.

Traurigerweise folgen viele andere Länder der Formel Sri Lankas. Es ist leicht zu machen. Man muss nur einige einfache Schritte befolgen.

Viel Geld leihen

Vor 2009 befand sich Sri Lanka in einem langwierigen Bürgerkrieg. Nach dessen Beendigung schien das Land für ein explosives Wachstum bereit zu sein. In den folgenden drei Jahren wuchs die Wirtschaft des Landes um mehr als 8 Prozent pro Jahr. Im Jahr 2015 bezeichnete die Weltbank das Land als „eine Erfolgsgeschichte der Entwicklung“. Wirtschaftswissenschaftler glaubten, dass Sri Lanka für den Erfolg prädestiniert sei, so dass die Banken bereit waren, dem Land eine Menge Geld zu leihen.

Im Jahr 2010 betrug die Auslandsverschuldung Sri Lankas 36 Prozent der jährlichen Wirtschaftsleistung. Im Jahr 2015 lag diese Zahl bei 94 Prozent. *Ein Drittel* der Staatseinnahmen wurde für die Tilgung der Schulden gegenüber China verwendet. Im Jahr 2021 erreichte die Verschuldung 119 Prozent des Bruttoinlandsprodukts des Landes.

PT_DE

Jetzt schuldet das Land dem Ausland über 50 Milliarden Dollar. Am 20. Mai geriet es zum ersten Mal in der Geschichte in Zahlungsverzug.

Potenzielle Investoren haben die Zeichen der Zeit erkannt und wollen nicht die Währung einer untergehenden Wirtschaft halten. In Kombination mit dem Gelddrucken hat dies den Wert der srilankischen Rupie in den Keller fallen lassen und zu einer Hyperinflation geführt.

Da niemand bereit ist, in Sri Lanka zu investieren, und das Land kaum etwas zu verkaufen hat, sind die Devisenreserven fast aufgebraucht. Es kann keine Dollars bekommen, um für Öl oder andere Dinge zu bezahlen. Und wenn Öl nicht mehr bezahlbar ist, kommt alles zum Erliegen.

Das Öl geht aus

Im April verabschiedete Sri Lanka ein neues Gesetz: Bewaffnete Wachen mussten jede Zapfsäule schützen. Tausende standen täglich Schlange, um ihre Ration von 18 Liter Benzin zu erhalten. Für einige war das achtstündige Warten in der Schlange bei der Hitze zu viel – sie starben.

Im Juni wurde sogar diese Ration gekürzt: Der Treibstoff war für lebenswichtige Dienste reserviert. Sogar die Ärzte standen dann in kilometerlangen Schlangen, um Treibstoff zu bekommen.

Die Treibstoffknappheit führte zu Stromausfällen. Viele Einwohner Sri Lankas haben Generatoren, aber dadurch werden die Warteschlangen nur noch länger.

Der staatliche Stromversorger Ceylon Electricity Board musste seine Preise um 835 Prozent erhöhen, um die Krise zu bewältigen. Die Regierung erwägt, die Preise auf die Hälfte zu begrenzen, was aber immer noch bedeutet, dass die Bürger Sri Lankas das Vierfache für ihren Strom bezahlen müssen.

Weil Energie so teuer ist, haben selbst die Wohlhabenden kein Geld mehr für Luxusgüter. Da niemand mehr auswärts essen geht oder Urlaub macht, müssen Restaurants und die Tourismusbranche schließen.

Und die Preise für alles sind gestiegen. In einigen Fällen verfaulten die Lebensmittel auf den Bauernhöfen, während die Menschen in den Städten hungerten. Es fehlte der Treibstoff, um die Lebensmittel zum Markt zu bringen.

Sich mit anderen Nationen ins Bett legen

Sri Lanka hat sich bei seiner hohen Verschuldung stark auf China verlassen. Infrastrukturprojekte wurden an chinesische Unternehmen vergeben, ohne dass ein Wettbewerb stattfand.

Chinesisches Geld floss auch in den, wie Forbes es nannte, „leersten Flughafen der Welt“, den Mattala Rajapaksa International Airport. Chinesische Gelder halfen auch beim Bau des Mahinda-Rajapaksa-International-Cricket-Stadions in Hambantota, das mehr Sitzplätze als die Einwohnerzahl des Stadtzentrums hat. Im Jahr 2015 wurden fast 70 Prozent der Infrastrukturprojekte des Landes von China finanziert.

Sri Lanka ist zum Aushängeschild für Chinas „Schuldenfalle-Diplomatie“ geworden. China lieh Sri Lanka rund 1 Milliarde Dollar für den Bau eines neuen Hafens in Hambantota. Als sich der Hafen als unrentabel erwies und Sri Lanka das Darlehen nicht zurückzahlen konnte, übernahm China den Hafen im Rahmen einer 99-jährigen Pacht. „Die Übernahme verschaffte Peking einen Tiefseehafen in der Region, an dem es seine Marine vor der Küste seines wichtigsten regionalen Konkurrenten, Indien, andocken kann“, schrieb *Foreign Policy* (29. Oktober 2018)

Korrupte Führer bereitwillig akzeptieren

Wie war es überhaupt möglich, dass ein Führer, der sein Land liebt, es in diese Situation brachte?

Das war nicht möglich! Sri Lanka befindet sich in diesem abgrundtiefen Zustand, weil seine Führer darauf bedacht waren, sich selbst zu bereichern oder an der Macht zu bleiben, anstatt sich um das Wohl ihres Volkes zu kümmern.

Die Politik Sri Lankas wurde von einer Familie dominiert: den Rajapaksas. Mahinda Rajapaksa kam 2005 erstmals als Präsident an die Macht. Bis vor kurzem war er Premierminister, während sein Bruder Gotabaya Rajapaksa die Präsidentschaft innehatte. Es sieht sehr nach Vetternwirtschaft aus, aber die Familie besteht darauf, dass sie einfach nur die besten Männer für diese Posten auswählt. So kommt es, dass rund 40 Familienmitglieder für verschiedene Regierungsposten „am besten qualifiziert“ sind.

Im Jahr 2015 verloren die Rajapaksas vorübergehend ihr Amt. Sie wurden des Betrugs und der Geldwäsche beschuldigt, Regierungsgelder gestohlen und im Ausland versteckt zu haben. Die Regierungen der Seychellen und Indiens versprachen, beim Aufspüren der Gelder zu helfen.

Doch am Ostersonntag 2019 nahm das Land eine ganz andere Wendung. Islamistische Bombenanschläge töteten 270 Menschen. Plötzlich schienen die Korruptionsvorwürfe nicht mehr so wichtig zu sein. Mahinda Rajapaksa hatte den Ruf eines starken Mannes, der den Bürgerkrieg beendet hatte. In Herbst jenes Jahres wurde er wieder ins Amt gewählt. Es überrascht nicht, dass die Ermittlungen ins Leere liefen.

Sri Lanka ist eine „demokratisch-sozialistische“ Republik, in der sich viele Wirtschaftszweige in staatlichem Besitz befinden, wie z. B. das wichtigste Elektrizitätsunternehmen, die Fluggesellschaft Sri Lankan Airlines und die kostenlose allgemeine Gesundheitsversorgung. Dadurch hat jeder in der Regierung Zugang zu vielen lukrativen Jobs und viel Geld.

Die Rajapaksas leiteten das Geld schnell nach China weiter. Die massiven und weitgehend nutzlosen Infrastrukturprojekte

fanden alle in der Heimatstadt der Rajapaksas, in Hambantota, statt. Aber nicht alles Geld floss nach Peking. Im Jahr 2018 berichtete die *New York Times*, dass Millionen von Euro aus chinesischen Hafenbaugeldern direkt in die Rajapaksa-Wiederwahlkampagne 2015 flossen. Der chinesische Botschafter setzte sich bei den Wählern dafür ein, die Verbündeten der Familie zu unterstützen. Vor der Wahl wurden die Rajapaksas jahrelang von Vorwürfen verfolgt, sie hätten von chinesischen Unternehmen, die von der Regierung kontrolliert werden, Bestechungsgelder angenommen.

Seltsame Umweltregeln akzeptieren

Ein weiterer wichtiger Grund für den Niedergang Sri Lankas war die Entscheidung der Regierung im vergangenen Jahr, die Einfuhr von Pestiziden abrupt zu verbieten und das Land zur Umstellung auf ökologischen Landbau zu zwingen.

An der modernen, intensiven, pestizidlastigen Landwirtschaft gibt es viel zu bemängeln. Aber die Abkehr von diesem System lässt sich nicht von heute auf morgen erreichen, indem man einfach keine Pestizide mehr einsetzt. Es erfordert Veränderungen im gesamten System der Landwirtschaft.

Als Sri Lanka diese Maßnahmen ergriff, brach die Reisproduktion in den ersten sechs Monaten um 20 Prozent ein. Kulturen, die für den Export und die Erwirtschaftung von Bargeld im Ausland wichtig sind, wie Tee, wurden noch stärker getroffen. Im November sah sich die Regierung gezwungen, einen Großteil ihres Programms zurückzunehmen, doch da war es bereits zu spät: Der Schaden für die Landwirtschaft des Landes war bereits angerichtet.

Kann das auch bei Ihnen passieren?

Es gab noch weitere kritische Faktoren. Ein Terroranschlag im Jahr 2019 und die COVID-19-Pandemie versetzten der Tourismusbranche des Landes zwei schwere Schläge. Der Einmarsch Russlands in der Ukraine ließ die Lebensmittelpreise in die Höhe schnellen. Auch die Dürre hat eine Rolle gespielt. Vierzig Prozent der Elektrizität Sri Lankas wird normalerweise aus Wasserkraft gewonnen. Doch jetzt gehen die Seen zur Neige.

Dies sind jedoch kurzfristige Probleme, die sich weitgehend der Kontrolle Sri Lankas entziehen. Doch die Führung hat das Land in eine Lage gebracht, in der es diese Schläge nicht überleben konnte.

Sri Lanka ist ein ernüchterndes Beispiel dafür, wie gründlich schlechte Führung eine Nation zerstören kann. Am schockierendsten ist vielleicht, dass viele andere Staatenführer in anderen Ländern dem gleichen Plan folgen, der in die Katastrophe führt.

Auch die Vereinigten Staaten verschulden sich, als gäbe es kein Morgen. Verglichen mit der Größe ihrer Wirtschaft sind die amerikanischen Schulden sogar größer als die von Sri Lanka. Mit über 30 Billionen Dollar (29,9 Billionen Euro) beträgt die Verschuldung der USA 125 Prozent der jährlichen Wirtschaftsleistung, während es in Sri Lanka ‚nur' 119 Prozent sind. Im Allgemeinen gelten über 90 Prozent als „Gefahrenzone", in der die Wirtschaft zusammenzubrechen droht.

Genau wie Sri Lanka importiert Amerika dramatisch mehr als es exportiert und muss einen Großteil seiner Währung verkaufen, um das Defizit zu decken. Und auch Amerika druckt in großem Umfang Geld. Etwa 30 Prozent aller im Umlauf befindlichen Dollars wurden seit der Covid-Krise neu geschaffen.

Der große Unterschied ist, dass der US-Dollar die Reservewährung der Welt ist. Trotz vieler schrecklicher Entscheidungen sind die Menschen immer noch bereit, ihn zu kaufen. Sie brauchen ihn, um am internationalen Handel teilzunehmen. Trotzdem macht sich die Inflation, die jetzt bei 9,1 Prozent liegt, langsam bemerkbar.

Die Biden-Administration fährt die amerikanische Ölproduktion rapide herunter und macht das Land abhängig von anderen Ländern. Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Entscheidung sind bereits spürbar. Dieselbe Regierung spielt auch mit dem Gedanken, einen „Klimawandel-Notstand" auszurufen, um mehr Befugnisse zur Abschaltung von Teilen der US-Wirtschaft zu erhalten.

Die Geschäfte von Hunter Biden mit chinesischen Unternehmen erinnern an einige der Geschäfte der Rajapaksas. Und diese beinhalten natürlich einen Anteil für den „big guy" (den Großen).

Niemand glaubt, dass Korruption, Inflation oder Schulden etwas Gutes sind. Aber man kann leicht aus den Augen verlieren, wie zerstörerisch sie sein können. Sri Lanka ist ein Weckruf. *Diese Probleme zerstören Nationen.*

„Wahre Bildung beruht auf Ursache und Wirkung", schrieb der Chefredakteur der*Posaune,* Gerald Flurry. Amerika macht die gleichen Fehler, die in Sri Lanka zur Katastrophe führen – und sie werden die gleichen Auswirkungen haben.

Im Januar 1920, als die US-Wirtschaft in voller Blüte stand, prognostizierte der Statistiker Roger Babson „die schlimmste Wirtschaftsdepression, die unsere Generation je erlebt hat". Er konnte sie genau vorhersagen, weil sich seine Modelle um Ursache und Wirkung drehten.

„Wenn man wissen will, wie hoch jetzt die Temperatur in einem Raum ist, schaut man auf das Thermometer an der Wand", so Babson. „Aber wenn Sie wissen wollen, wie die Temperatur in ein oder zwei Stunden sein wird, kann Ihnen das Thermometer das nicht sagen. Man muss in den Heizungsraum gehen oder den amerikanischen Wetterpropheten befragen."

Babson sagte, dass „es Gesetze gibt, die die wirtschaftlichen Bedingungen bestimmen. Diese Gesetze sind die Faktoren, die bestimmen, wie die Bedingungen in ein paar Monaten oder in einem Jahr aussehen werden. Sie sind die Ursachen“.

Um die Wirtschaft zu prognostizieren, so Babson, „habe ich mir angesehen, wie die Menschen insgesamt miteinander umgehen. Ich habe nach der Quelle gesucht, die die zukünftigen Bedingungen bestimmt. Ich habe herausgefunden, dass diese Quelle mit dem Begriff ‚Rechtschaffenheit‘ definiert werden kann.“ Mehr gerechtes Verhalten führt zu Wohlstand, Korruption aber zu Ruin.

Dies sind tiefgründige Beobachtungen eines Statistikers. Herbert W. Armstrong berichtete, was Babson in seiner Autobiographie sagte und würdigte ihn für seine Weisheit.

Es ist klar, dass die grassierende Unmoral den Zusammenbruch Sri Lankas verursacht hat. Amerika hat sich ähnlicher Unmoral schuldig gemacht, und sie wird ähnliche Auswirkungen haben.